

# „Bitterfelder Blase“ als Monument

*Für ein dynamisches Verständnis von Industriekultur*

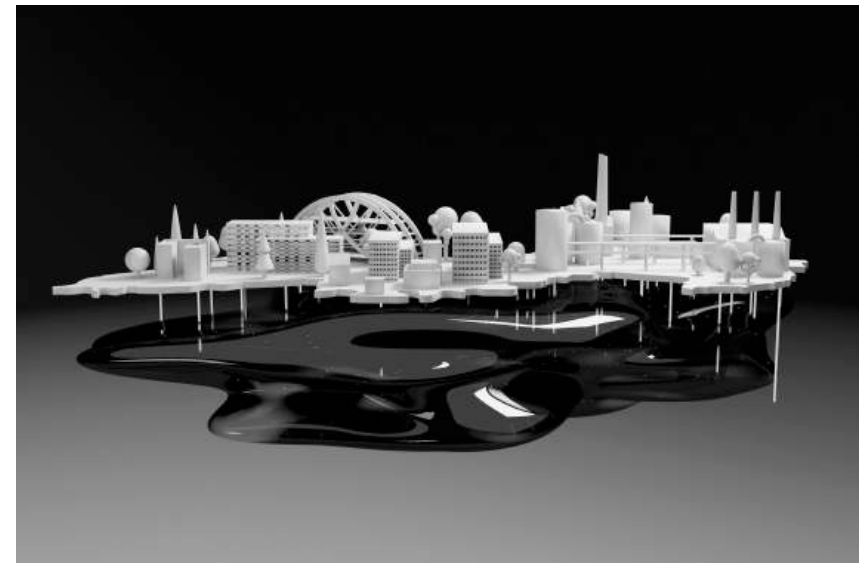
*Unbeeindruckt von Reden und Schreiben liegt die „Bitterfelder Blase“ in monströser Unruhe unter Stadt und Chemiepark. Ein umgestülptes, unterirdisches Monument. Eine sogenannte Ewigkeitslast und eine Aufgabe für Generationen. Nur ununterbrochenes Pumpen und Filtern verhindert die Ausbreitung ihrer Gifte.*

*Was genau ist die „Bitterfelder Blase“, wie lässt sie sich verstehen? Und was wäre, wenn man die Fürsorgearbeit der Pumpen und ihrer Wächter als Vorbilder für eine neue Art der Industriekulturpflege nähme?*

Präsentation und Exkursion entlang des Brunnenriegels

Aktion der Forschungsgruppe „Chemie im Wandel“ des Just Transition Center (JTC) Halle zum 16. Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt, 12. April 2026

Orte: Kulturkirche Greppin und Chemiepark Bitterfeld-Wolfen



Still aus Animation „Bitterfelder Blase“, ©Thea Kleinhempel 2026

Unsere Aktion beginnt mit einer Präsentation in der Kulturkirche Greppin. Wir zeigen die Projektion eines digitalen Entwurfs zur Darstellung der Bitterfelder Blase der Künstlerin und Burg Giebichenstein-Absolventin Thea Kleinhempel. Dazu präsentieren wir einige Gedanken, was es heißen könnte, eine Altlast als industriekulturelles Monument aufzufassen. Welcher Art von „Denkmalpflege“ bedarf sie? Da der chemisch kontaminierte Grund bis auf weiteres nicht beseitigt, die Umwelt von der Altlast nicht endgültig „freigestellt“ werden kann, wie es im Behördendeutsch heißt, pumpen Pumpen unablässig und hindern das sie durchfließende Grundwasser daran, seine chemische Fracht in das angrenzende Flusssystem der Mulde zu transportieren.

Wir verstehen die Arbeit der Pumpenwärter:innen, die den Brunnenriegel kontinuierlich überwachen und in Schuss halten, als paradigmatische Fürsorgetätigkeit, wie sie das Leben auf einem beschädigten Planeten erfordert. Im Anschluss an die Präsentation begeben wir uns auf eine etwa vierstündige Exkursion durch deren Arbeitsgebiet, um eine Vorstellung von der Dichte und räumlichen Verteilung des Gefüges aus Boden, Wasser, Chemikalien, Sonden, Pumpen und den sie bedienenden Menschen zu gewinnen, das die „Bitterfelder Blase“ konstituiert. Wir wandern entlang des Brunnenriegels, um diese Vorstellung in einer physischen Erfahrung zu verankern.

**11:00 Uhr Präsentation Kulturkirche Greppin**

**12:00 Uhr Beginn der Exkursion entlang des Brunnenriegels**

von Greppin bis zur Fuhneau

ca. 14:00 Uhr besteht die Möglichkeit, am Bahnhof Wolfen aus der Exkursion auszusteigen

ca. 16:00 Uhr Ende der Wanderung bei Gaststätte „Am Rodelberg“

Unser Weg geht entlang von Straßen, führt aber auch über Brachen und anderes ungewegtes Gelände. Es empfiehlt sich, festes Schuhwerk anzulegen.

